

Verteilung der Busfahrkarten für Schüler verzögert sich

Software-Fehler bei der Berechnung der Schulwege – Grundschüler nicht von Satzungsänderung

Von Katja Dartsch

KREIS PEINE. Bei der Ausstellung der Schülerfahrkarten ist es zu Verzögerungen gekommen. Erstmals sollte eine Firma mittels Software die Entfernungen zwischen Wohnung und Schule automatisch berechnen lassen. Wie die Kreisverwaltung gestern mitteilte, ist es dabei zu erheblichen Problemen gekommen.

Kreissprecher Henrik Kühn: „Die Berechnungen wiesen in Teilbereichen erhebliche Fehler aus und wurden dem Unternehmen zurückgemeldet.“ Der Dienstleister habe kurz vor Ferienende eine Neuberechnung vorgenommen: „Doch nach Versand einiger Karten musste festgestellt werden, dass auch die Neuberechnungen des Softwarehauses teilweise fehlerhaft waren.“

PN

Die Korrektur dieser Daten führen nun zu weiteren Verzögerungen in der Ausgabe der Schülersammelzeitkarten. Kühn: „Wir bitten um Verständnis.“

„Die Ausgabe der Busfahrkarten für Schüler steht diesmal unter keinem glücklichen Stern.“

Henrik Kühn, Landkreissprecher



Laut Reiner Göldner, Fachdienstleiter Schulen, müssten einige hundert Fälle geprüft werden. Die noch fehlenden Karten würden in den nächsten Tagen versandt. Da die Busunternehmen grundsätzlich angehalten sind, nur Schüler zu beför-

dern, die eine Karte vorweisen können, rät Göldner: „Die betroffenen Schüler sollten Einzelfahrtscheine lösen, die hinterher zur Erstattung beim Landkreis eingereicht werden können.“

Im Fachdienst Schule stehen die Telefone derzeit noch aus einem anderen Grund nicht still: Zahlreiche Eltern beschwerten sich über die Satzungsänderung zur Schülerbeförderung: Kinder ab der 7. Klasse erhalten erst eine Busfahrkarte vom Landkreis, wenn sie mindestens drei Kilometer von ihrer Schule entfernt wohnen (wir berichteten). In der PN-Redaktion haben sich auch

mehrere Mü- Grundschüler dass Kinder d Klassen nur ei wenn sie wei von ihrer Schu

Fachdienstle dass sich z Grundschüler nichts geände zwei Kilomet Kinder müsse die geschloss sen.“ Das sei habe aber Irri scheidend sei die Schüler a Ortseingangs- gangsschild Grundschüler nächsten Tage Ein Antrag sei

Ärger um Busfahrkarten

KREIS PEINE. Gleich mehrere Neuerungen sorgen zurzeit an den Bushaltestellen im Landkreis Peine für Ärger: Der Landkreis hat die Kilometergrenze für den Anspruch auf eine Fahrkarte von zwei auf drei Kilometer angehoben. Zudem gab es bei der Berechnung im Kreishaus einen Computerfehler, der auch nach einer Korrektur noch nicht völlig abgestellt worden ist. Die Ausgabe der Fahrkarten hat sich daher verzögert. Der Ärger ist groß. » 9

PAZ Mantel



Blick auf den Peiner Busbahnhof: Es gibt Ärger wegen der Fahrkarten.

cb

Schülerkarten falsch ausgestellt

Grundschüler mit weitem Schulweg haben weiter Anspruch auf Fahrkarten

Probleme bei der Ausgabe der Schüler-Buskarten: Die Entfernung zwischen Wohnort und Schule wird im Kreishaus automatisch berechnet, doch dabei schlich sich der Fehler teufel ein. Das verzögert die Ausgabe.

KREIS PEINE. Riesen Ärger um die Schüler-Buskarten. Die Telefone im Kreishaus und bei den Busgesellschaften im Peiner Land laufen heiß. Hinter-

grund ist eine zum Teil verzögerte Ausgabe der Karten. Auch knapp zwei Wochen nach Ferienende haben immer noch nicht alle Schüler eine Fahrkarte, obwohl sie Anspruch darauf haben.

„Die Karten werden automatisch erstellt“, erklärt Landkreis-Sprecher Henrik Kühn – erstmals auch die Berechnung der Entfernung zwischen Wohnort und Schule. Doch dabei gab es erhebliche Fehler. Die auch mit einer neuen Ver-

sion des Computerprogramms nicht behoben werden konnten.

„Deshalb wird es weitere Verzögerungen geben“, kündigt Kühn an. Solange die Schüler noch keine Monatsfahrkarte haben, müssen sie die Fahrtkosten selbst tragen. „Selbstverständlich erstatten wir die entstandenen Unkosten gegen Vorlage der Belege.“

Zusätzliche Irritationen gab es bei der Ausgabe von Bus-

karten für Grundschüler, die eine Schule außerhalb ihres Heimatortes besuchen. Schüler der dritten und vierten Klasse haben keinen Anspruch mehr auf eine Schülerkarte. Das ist in einigen Fällen auch an Eltern weitergegeben worden.

Inzwischen hat der Kreis aber eingelenkt und die Regel aufgeweicht. Dies gilt aber nur, wenn die Grundschüler für den Schulbesuch ihren Heimatort verlassen müssen. pif

Chaos mit den Bustickets

Eltern sind sauer / Schulen beklagen Aufwand um die Fahrkarten

Bei dem Ärger um die Schülerkarten kommen mehrere Punkte zusammen: Die geänderte Entfernung zwischen Schule und Wohnort, ein Computerfehler im Kreishaus und die dadurch verzögert Ausgabe der Busfahrkarten.

KREIS PEINE. Ulrike Felski aus Abbensen ist sauer: Nun sind die Ferien schon fast zwei Wochen vorbei, und noch immer haben einige Schulkinder in Abbensen und Oe-

lterse keine Schülerfahrkarten. Zumindest die Kinder aus der Gemeinde Edemissen, die die Peiner Gymnasien besuchen, müssen sich keine Gedanken mehr machen: Die Karten sind auf dem Weg, ist aus dem Kreishaus zu erfahren.

Verschärft wird die Situati-



Ulrike Bock.

on, weil die Schulen nicht wie üblich Übergangsfahrscheine ausstellen dürfen. „Allerdings lernen die Schüler dadurch mehr Eigenverantwortung, wenn sie ihre Busfahrkarten nicht vergessen dürfen“, sagt Ulrike Bock, Leiterin des Silberkampfgymnasiums.

Der Ärger der Eltern und Schüler kommt auch in den Schulen an. „Die Situation ist unangenehm, schließlich sind wir eine Schule, müssen uns aber viel mit den Busfahrkar-

ten beschäftigen, anstatt zu unterrichten“, beklagt Susanne Pavlidis, Leiterin der IGS in Vöhrum.

Bisher waren die Busgesellschaften noch kulant und haben auch Schüler befördert, die keine Fahrkarte hatten. „Das ist jetzt vorbei“, sagen Werner Bettels, Geschäftsstellen-Leiter der Regionalbus Braunschweig, und Peter Tappe von der Peiner Verkehrsgesellschaft unisono. Ausnahmen gibt es nur bei den Grundschulern. pif/in